



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Ein Wort - ein Röslein - ein Stern

---

## Ein Wort – ein Röslein – ein Stern

Es gibt ein Wort voll Melodie,  
Wie keines noch erklingen;  
Auf Erden nie, im Himmel nie,  
Ward süß'rer Ton gesungen;  
Und wenn man's hört, erglüht das Herz,  
Und wenn man's spricht, flieht aller Schmerz,  
Das Wort – es heißt Maria!

Ich weiß ein Röslein wonniglich,  
Ein Röslein ohne Dornen;  
Daran erquickt der Engel sich,  
Gleich uns, den Staubgebor'nen.  
Wohin sein würzig Dufte reicht,  
All' Abel, alle Sünde weicht:  
Das Röslein – heißt Maria!

Und letztlich weiß ich einen Stern,  
Der kennt nicht Raum und Enge;  
Denn keine Ferne ist so fern,  
Wohin sein Strahl nicht dränge;  
Vor ihm erbleicht der Sonne Pracht,  
In seinem Reich gibt's keine Nacht:  
Der Stern – er heißt Maria!

O Wort, geh' ein in meine Brust  
Und laß dich da begraben;  
O Röslein, gönne mir die Lust,  
An dir mich zu erlaben;  
O Stern, erleuchte meine Bahn  
Und zieh' mich sanftlich himmelan;  
Mein Heil bist du, Maria!

♫